

Was haben wir im letzten Jahr erreicht?

Liebe Freunde und Unterstützer von Legae!

Wie jedes Jahr möchten wir euch heute wieder ein Update über die Entwicklung und die Situation unseres Herzensprojektes „Legae“ sowie von Martha und den Kindern geben.

Nachdem Martha, Petrus und Aletta mit 8 Kindern vom Township Winterfeld nach Mabopane in das neue Haus umziehen konnten, hat sich deren Leben und Alltag grundlegend verändert!

Das Leben für die Kinder hat sich sehr positiv entwickelt

Wir empfinden eine große Dankbarkeit für diese Veränderung, die nur durch eure jahrelange, treue Unterstützung möglich war. Ein sicherer Ort, Struktur und Fürsorge schaffen Stabilität und geben echte Zukunftsperspektiven.

Im Februar 2025 konnten mein Mann und ich zusammen mit Freunden einen persönlichen Besuch in Mabopane machen. Es war eine große Freude für beide Seiten. Wir konnten uns einen Eindruck von der neuen Heimat machen und die Kinder hatten die Möglichkeit, einen Teil der Menschen kennenzulernen, die sich für sie einsetzen.



Dafür war viel Dankbarkeit und Freude zu spüren und wurde uns in Form von Liedern, Tänzen und vielen Gesprächen entgegengebracht. Es ist sehr schön zu sehen, wie sich die Kinder und Jugendlichen in der Musik ausdrücken und dies auch darbieten können.

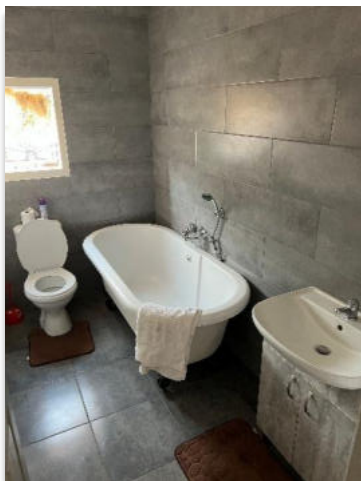
Die notwendigen baulichen Maßnahmen, um sicher wohnen zu können, wurden angestoßen und sind teilweise auch durchgeführt.

So schützen eine Mauer und ein Tor das Grundstück vor allzu leichtem Zugang.



Dank der neuen Küche mit großem Kühl- und Gefrierschrank und einem Gasherd können regelmäßige warme Mahlzeiten und die Schulverpflegung garantiert werden.

Martha und Aletta achten auf eine gesunde Ernährung mit viel Obst und Gemüse. Zum Glück sind diese Lebensmittel in Südafrika das ganze Jahr über frisch verfügbar und auch finanziell erschwinglich.



Das Badezimmer verfügt über eine Toilette und eine Badewanne.

Strom- und Wasserversorgung sind eingerichtet

In den den zwei Schlafzimmern von Martha und Aletta schlafen die Mädchen, für die Jungs werden jeden Abend im Wohnzimmer Matratzen ausgelegt, so dass jeder einen warmen und trockenen Schlafplatz hat. Dies war in der seitherigen Unterkunft leider nicht immer gegeben.



Petrus hat sich im Garten eine kleine Hütte mit Schlafplatz eingerichtet, um etwas Privatsphäre zu haben.



Perspektivisch möchten wir die Schlafsituation dahingehend verbessern, dass wir ein einfaches Nebengebäude erstellen, in dem es zwei getrennte Schlafräume für die Jungs und für die Mädchen geben wird.

Dieses Projekt werden wir jedoch noch etwas in die Zukunft schieben müssen.

Einige kleinere Schönheitsmaßnahmen konnten schon umgesetzt werden, z.B. wurden Vorhänge gekauft und ein Spiegel, sowie ein paar Regale organisiert.

Alle Kosten für Verpflegung, Kleidung, Körperpflege, Schulmaterial, Schuluniform und der Transport zu den Schulen sind mit den derzeitigen Spendeneingängen abgedeckt. Auch die Kosten für das Haus, wie Strom, Wasser, Internet und die öffentlichen Kosten der Behörden können regelmäßig bezahlt werden.

Ganz aktuell haben wir ein vorrangiges Thema: die Abwassersituation auf dem Grundstück! Nach dem Einzug hat sich herausgestellt, dass das Grundstück nicht über eine ausreichende Kanalisation verfügt, so dass das Wasser bei stärkerem Regen Richtung Haus läuft und oft auch in die Räumlichkeiten eindringt. Da es in den südafrikanischen Sommermonaten (Nov. – Febr.) zu starkem Niederschlag kommen kann, ist diese Situation sehr problematisch.



Deshalb soll in den kommenden Wintermonaten, in denen es i.d.R. nicht so häufig regnet, die Kanalisation und der Wasserablauf verbessert werden.

Speziell für dieses Projekt haben wir eine große Einzelspende erhalten, die es uns ermöglicht, die Baumaßnahmen nachhaltig und solide auszuführen.

Ebenfalls haben wir eine zweckgebundene Spende für eine Waschmaschine bekommen. Sobald die Anschlüsse dafür gemacht sind, werden wir die Anschaffung tätigen. Dies wird den Alltag nochmal deutlich erleichtern.

VIELEN DANK dafür!!

Eine ganz besondere Freundschaft der Kinder ist mit der Hölderlin-Grundschule in Lauffen am Neckar entstanden. Eine befreundete Lehrerin organisiert seit Jahren zusammen mit ihrem Kollegium eine Spendenaktion zu Weihnachten. Der Erlös wurde schon zum wiederholten Mal an unseren Verein gespendet. Vielen Dank für die treue und langjährige Unterstützung!



Im letzten Jahr haben die deutschen Kinder Steckbriefe von sich in englischer Sprache wundervoll gestaltet und diese konnten wir nach Südafrika mitnehmen. So konnten die Kinder dort einen Eindruck vom Leben und Schulalltag in Deutschland bekommen.

Im Gegenzug haben wir mit den südafrikanischen Kindern Interviews gemacht und diese zusammen mit Bildern den deutschen Kindern geschickt.

Diese Verbindung über Kontinente hinweg hat eine sehr wertvolle Beziehung entstehen lassen und öffnet auf beiden Seiten den Blick für das Leben in einem fremden Land.

Auch wurde festgestellt, die die Zukunftsträume und Wünsche von Kindern, trotz unterschiedlicher Kulturen, sehr ähnlich sind.

Im Sommer 2025 hat Harald mit seiner siebenjährigen Tochter Heide einen persönlichen Besuch in der Schule in Lauffen gemacht und aus „erster Hand“ vom Leben in Südafrika erzählt.

Dadurch wurde die Verbindung nochmal gefestigt.

Am 03.12.2025 konnte ich im Rahmen einer kurzen Reise nach Südafrika nochmal einen persönlichen Besuch in Mabopane machen. Alle waren so happy und dankbar für alles, was ihr und wir ihnen ermöglichen können und lassen Ihre Grüße und guten Wünsche für alle Unterstützer ausrichten.

Der größte Wunsch der Kinder für Weihnachten war es, einen Tag in ein Schwimmbad zu gehen. Dieses Weihnachtsgeschenk konnten wir ermöglichen und der Ausflug wurde konkret für den 25.12.25 geplant.

Einige Tage vor Weihnachten 2025 ereignete sich jedoch ein schwerer Schicksalsschlag in der Legae-Familie.



Tshiamo, erlitt im Alter von 15 Jahren einen Hirnschlag und ist plötzlich verstorben.

Die Kinder haben einen „Bruder“ und Martha einen „Sohn“ verloren.

Eine Trauerfeier und Beerdigung, wie es in diesem Kulturkreis üblich ist, konnte abgehalten werden und hat allen viel Trost gegeben. Der christliche Glaube, der bei den Menschen sehr tief verwurzelt und ausgeprägt ist, trägt ebenfalls zur Trauerbewältigung bei.

Wir sind in regelmäßigem Kontakt über whatsapp und auch telefonisch.

Der ersehnte Schwimmbadbesuch konnte am 3. Jan. 2026 nachgeholt werden. Es war eine schöne Abwechslung nach den schlimmen Ereignissen.



Die Freude
und das Glück
der Kinder an
diesem Tag
kann man auf
den Bildern
gut sehen.



Wir spüren immer mehr, dass dieses Projekt eine große Herausforderung und Verantwortung darstellt. Aufgrund der räumlichen Distanz und der völlig unterschiedlichen Mentalität, ist es oft nicht möglich, die Probleme schnell und unkompliziert zu lösen.

Wir sind auf die „Macher“ vor Ort - wie HARALD - angewiesen. Sein riesiges Netzwerk und die Freunde, die uns zur Seite stehen, sind uns eine große Hilfe.

Da die Fahrtzeit von Johannesburg nach Mabopane mind. 1,5 Std. beträgt, muss eine Fahrt jedes Mal gut geplant werden und erfordert erheblichen Zeitaufwand.

An dieser Stelle gilt Harald unser besonderer Dank für all die Arbeit und Organisation, die er trotz großer beruflicher Belastung „nebenbei“ leistet!!



Jedoch spürt man bei jedem Besuch oder telefonischem Kontakt mehr, dass es sich lohnt, dranzubleiben und wie sich eure und unsere Energie und das Engagement zum Positiven für die Kinder auswirken.

Wir hoffen, dass die „Großen“ nach Beendigung der Schule einen Beruf oder eine Ausbildung finden werden, was ihnen ermöglicht, langfristig auf eigenen Beinen zu stehen.

Da sich herausgestellt hat, dass Aletta mehr und mehr in die „Mutterrolle“ hineinwächst, möchten wir ihr einen besonderen Anreiz schaffen, diese Aufgabe verantwortungsbewusst und nachhaltig zu übernehmen. Sie wird hoffentlich früher oder später als Nachfolgerin für Martha arbeiten und soll daher für diese Aufgabe ein kleines Taschengeld erhalten, das ihr einen persönlichen Freiraum ermöglicht.

Aletta wuchs ihrerseits als Waisenkind bei Martha auf und hat leider keine Berufsausbildung. Durch diesen Job würde sich für sie und ihre kleine Tochter erstmals eine persönliche Perspektive und eine echte Chance auf eine bessere Zukunft ergeben.

Leider konnten unserer Ankündigung von regelmäßigen Instagram-Stories sowie eine aktualisierte Homepage noch keine Taten folgen, da wir in der Familie im letzten Jahr zahlreiche Herausforderungen zu bewältigen hatten.

Aber: Was nicht ist – kann ja noch werden !! 😊

In diesem Sinne: Nochmal ein herzliches DANKESCHÖN
für all eure Unterstützung und die Treue!

Wir lassen uns nicht entmutigen und machen weiter!

Wir wünschen euch von Herzen alles erdenklich Gute
und vor allem Gesundheit für das Jahr 2026